

BUNDESGERICHTSHOF

KLAGE

BEWILLIGT

in der Entschädigungsache

Salz-Taxis **§** **[REDACTED]**,

[REDACTED], **[REDACTED]**, **Altestraße 2, Hl. 2,**

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] und [REDACTED],

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen, Mainz,

Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
24. September 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai
und die Richter Hensel, Fuchs, Dr. Thum und Fortmann
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 8. Zivil-
senats - Entscheidungssenate - des Oberlan-
dsgerichtes Schles von 4. Mai 1973 wird
zugelassen.

S.T.R.E.L.E.

Es ist über die Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung
zu entscheiden, ob aus Art. VIII EEC-Schluss zu entnehmen
ist, daß die in § 163 EEC vorschriebene Befristung
spätestens im Dezember 1969 vorgelegen haben muß.

Mai

Fortmann